

EU strebt Luftverkehrsverhandlungen mit Golf-Staaten, Türkei und ASEAN an:

DVF: Fairer Wettbewerb ist Kernpunkt für Mandate

Berlin, 7. Juni 2016 – Das Deutsche Verkehrsforum (DVF) begrüßt die Vorbereitung von luftverkehrsrechtlichen Verhandlungen der Europäischen Union (EU) mit den ASEAN-Ländern, Katar, den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Türkei. Zugleich erwartet der Mobilitätsverband mehr Durchsetzungskraft der EU bei der Absicherung fairer Rahmenbedingungen im internationalen Luftverkehr. DVF-Geschäftsführer **Thomas Hailer**: „Die Verhandlungsmandate, die der Rat heute der Europäischen Kommission erteilen soll, sind wichtig für die Umsetzung der europäischen Luftverkehrsstrategie. Europa muss Anschluss halten an die Dynamik im Weltluftverkehr. Aber wir brauchen auch klare Regeln. Mehr Verkehrsrechte und Chancengleichheit müssen Hand in Hand gehen.“

Die Europäische Kommission hatte Ende 2015 eine neue Luftverkehrsstrategie präsentiert. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass sich der Schwerpunkt des Wachstums im Weltluftverkehr in den letzten zehn Jahren immer stärker weg von Europa und hin zu anderen Weltregionen verlagert hat. Daher hat die Europäische Kommission die langfristige Absicherung einer führenden Position Europas im internationalen Luftverkehr als oberste Zielsetzung in der Luftverkehrsstrategie verankert. Eine Maßnahme, die dabei helfen soll, sind die geplanten Luftverkehrsabkommen. Die EU will damit für europäische Fluggesellschaften und Flughäfen neue Wachstumsmärkte erschließen und zugleich besser für einheitliche Wettbewerbsbedingungen sorgen.

Hailer: „Europa hat als Luftverkehrsmarkt viel zu bieten. Das ist eine gute Ausgangslage für die Verhandlungen. Allerdings wird es eine große Herausforderung, die Fair-Competition-Klausel in den Abkommen zu konkretisieren und die gesetzlichen Instrumente der EU zur Sicherung der Wettbewerbsfairness effektiv anzuwenden. Am Ende entscheiden die harten Fakten – also Flughafeninfrastruktur, Betriebszeiten und Standortkosten. Wir müssen auch unsere eigenen Hausaufgaben machen, wenn der Luftverkehrsstandort Deutschland im Wettbewerb mithalten soll.“